



Kurz-Chronik des Angler-Verein-Astheim 1965 e. V.

Am 23.01.1965 schlug die Geburtsstunde des Angler-Verein-Astheim. 15 Sportfreunde kamen an diesem Tag zusammen und gründeten den damaligen Angelsportverein Astheim. Ein solcher Verein war schon lange überfällig, denn für ein Dorf, deren frühgeschichtliche Bevölkerung sich hauptsächlich aus Fischern und Bau-ern rekrutierte, war das eine historische Verpflichtung.

Der Name Angelsportverein Astheim wurde jedoch schon bei der zweiten Zusammenkunft der Gründer, am 13. Februar 1965 in den noch heute gültigen Namen Angler-Verein-Astheim abgeändert, da der bereits 1958 gegründete Astheimer Schützenverein die Kurzform „ASV“ schon für sich beanspruchte und hier die Verwechslungsgefahr zwischen beiden Vereinen sehr groß war. Trotzdem finden diese Verwechslungen auch heute noch immer statt. Presseberichterstattungen, Anschreiben andere Vereine und Behörden, sowie sonstige Nennungen, werden immer wieder an den „ASV Astheim e.V.“ gerichtet.

Die Gründungsversammlung fand im damaligen Gasthaus „Sauer“ statt. Damals an der Ecke Hauptstraße/Backhausgasse gelegen, gleich neben dem Astheimer Rathaus. Heute heißt die Hauptstraße Alt-Astheim und das Rathaus ist nur noch eine Außenstelle der Verwaltung in Trebur. Das ehemalige Gründerlokal besteht auch schon seit langem nicht mehr.

Der Gründungsvater des Vereins war Georg Heck †, der am 23.01.1965 einige gleichgesinnte und an der Angelei interessierte Kameraden zur Gründungsversammlung einlud. Bald folgten weitere Mitglieder und seit der zweiten Versammlung traf man sich für viele Jahre in der Gaststätte „Zum Sportplatz“. Später wurde diese Gaststätte mehrfach umgebaut und unter dem Namen „Jägerstube“ wiedereröffnet. Sie blieb dennoch bis zur Schließung des Lokals im Jahre 1994 das Vereinslokal der Astheimer Angler, in dem viele Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen abgehalten wurden.

Heute treffen sich die Astheimer Angler im Sportcasino am Sportplatz. Dort finden die monatliche Vorstandssitzung, Stammtische und auch manche Vereinsfeier statt.

Der Verein bewirtschaftet heute zwei Stillwasser, die Salzquelle bei Trebur, welche im Jahre 1978 von den Treburer Anglern abgelöst wurde und seit Beginn des Jahres 1998 die Kiesgrube Seemann, nahe der Hessenaue. Weiter werden die Fließwasserstrecken „Hammerkaute“ (seit April 1967) im Volksmund besser unter „Neudammloch“ bekannt, sowie seit 1997 ein ca. 2,8 km langes Teilstück der Schwarzbach bewirtschaftet.

Bei der Bewirtschaftung der Vereinsgewässer stehen die ökologischen und umweltrelevanten Aspekte vor dem wirtschaftlichen Nutzen im Vordergrund. So werden Schutz- und Wiedereinbürgerungsprogramme für seltene Fisch- und Tierarten gestartet, sowie die überantworteten Gewässer nebst deren Ufergelände gepflegt und ökologisch aufgewertet. Neben den Aktivitäten vor Ort beteiligt sich der Verein auch überregional, so z. B. beim Wiedereinbürgerungsprogramm für Lachse und Meerforellen im hessischen Main. Neben diesen Hauptaufgaben finden schon seit der Gründung jährlich viele verschiedene Kameradschaftsfischen an den Vereinsgewässern und an den heimischen Flüssen wie Rhein und Main mit gutem Erfolg statt.

Nach den vollbrachten Arbeiten und den Vereinsfischen wird auch gerne der Erfolg gefeiert.

Die Jahresabschluss Feier, sowie verschiedene spontane Feierlichkeiten und kleine Jubiläumsveranstaltungen prägten bisher immer das Miteinander im Vereinsleben. Seit Januar 1998 ist der Verein auch in dem neuen Medium, dem Internet mit einer eigenen Homepage vertreten. Im Januar 2000 feiert der Verein, dem derzeit ca. 120 Mitglieder angehören, seinen 35. Geburtstag und wenn die bisher gute Kameradschaft und das dem Verein eigene „Wir“-Gefühl weiter Bestand haben, wird im Jahre 2005 ein großes 40jähriges Vereinsjubiläum gefeiert. Gäste sind bei uns gerne willkommen. Vielleicht haben auch Sie, lieber Leser dieser Zeilen, jetzt gerade Lust auf unser naturverbundenes Hobby „Angeln“ bekommen? Sie sind bei uns jederzeit ein gern gesehener Gast.

Kurz-Chronik des Angler-Verein-Astheim 1965 e. V. 2000 – 2012

Stationen des Vereins mit dem Hinweis: “ Nicht auf Vollständigkeit zu bestehen und auch die Wichtigkeit der Geschehnisse aus Sicht des Schreibers zu sehen”.

Die Kiesgrube Seemann, das neue Gewässer des Vereins, musste jetzt aktiv in die Vereinsarbeit mit eingebunden werden. Der 1. Vorsitzende K.-J. Plaha überzeugte die Kiesgrubenbetreiber mit Fakten (gegen Müllverursacher und Badegäste auf dem Gelände) für einen stabilen Metallzaun an der Kiesgrube. Die Firma Seemann bezahlte den Zaun und an mehreren Samstagen, in 2001, wurde dieser durch eine große Anzahl der Mitglieder errichtet. Das damit Schluss mit dem Badebetrieb sei, war aber zunächst nicht der Fall. Schlupflöcher fanden die ungebetenen Gäste noch immer. Es dauerte mehrere Jahre bis endlich Ruhe eingekehrt war.

Schonend gegenüber der Natur wurden nun auch naturbelassene Angelplätze angelegt und eine Vielzahl von Nistkästen auf dem Gelände angebracht. Das “Kleinod” (Gelände und Wasserfläche 10ha) hat sich in den letzten 12 Jahren prächtig entwickelt.

Mit der Gemeinde Trebur wurde der Pachtvertrag langfristig verlängert, wofür wir der Gemeinde sehr dankbar sind.

Ach ja Pachtvertrag: Der im Jahr 2003 ausgelaufene Pachtvertrag für das Gewässer Hammerkaute (Neudammloch) und Flutgraben bis Einmündung in den Altrhein, wurde durch den Vorstand 2003 neu mit dem Forstamt, mit einer Ausweitung der Wasserfläche, nämlich den Flutgraben vom Pumpenwerk Wächterstadt bis zur Einmündung in den Altrhein, verhandelt und bis 2015 verlängert.

Um den Bekanntheitsgrad des Vereins zu erweitern, wurde 2002 das Fischerfest in Astheim ins Leben gerufen und findet bis heute fast einmal jährlich statt.

Im Jahre 2005 trat der 1. Vorsitzende K.-J. Plaha aus persönlichen Gründen zurück. Seit diesem Zeitpunkt führt Norbert Fröhder den Verein an. Im Jahre 2006 wurde ein dreitägiger Vereinsausflug mit vielen Mitgliedern, nach Großheubach an den Main, unternommen. Die Mitgliederzahl stieg in den letzten Jahren stetig an, die Resonanz auf das Vereinsfischen ging jedoch stark zurück.

Im Jahre 2010 wurden die noch lebenden Gründungsmitglieder für 45 Jahre Vereinstreue, auf der Jahresabschlussfeier, geehrt. Unter diesen ist natürlich auch unser Ehrenpräsident Wilfried Becker, der noch heute im Vorstand mit seinen Erfahrungen gute Ratschläge gibt. Wir hoffen er bleibt uns noch recht lange erhalten.

Im Jahr 2019 gab es einen Wechsel an der Spitze und Wernfried Poppe, hat das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen.

Mit 40 Jahren Vereinszugehörigkeit und 25 Jahren Vorstandsarbeit, hat sich Wernfried Poppe bereits einen Namen im Verein gemacht.